

Vorwort.

Die nachfolgenden Erlebnisse eines bretonischen Edelmannes auf den Philippinen sind nach den eignen Aufzeichnungen des Verfassers, des Herrn P. de la Gironière, dessen Werk 1855 in Paris erschien, zunächst für die reisere Jugend bearbeitet. In diesen Erlebnissen erscheint Vieles so außerordentlich, daß man die Glaubwürdigkeit des Verfassers vielleicht in Zweifel ziehen würde, wenn nicht andererseits so viel Zeugnisse noch Lebender für ihn sprächen. Wir verweisen nur auf das, dem französischen Original beigelegt, des amerikanischen Naturforschers, Herrn G. R. Russel, dem man weiterhin auch selbst auf Jala-Jala begegnen wird. „Uebrigens ist,“ wie das „Ausland“ (1855. Nr. 46.) bemerkt, „nichts, was in diesem außerordentlichen Lebenswandel sich zuträgt und erzählt wird, unwahrscheinlich; denn die gut beglaubigten Schicksale des Sir James Brooke, Radscha von Sarawak auf Borneo, sind noch weit außerordentlicher.“ — Die eben angeführte geachtete Zeitschrift, deren Urtheil hier wohl als maßgebend geltend darf, äußert sich weiter: „Das Buch läßt sich den Eltern empfehlen, welche passenden Bücher geschenken für die Jugend nachspüren. Hier häufen sich alle Reize für jugendliche Phantasien: Jagdscenen, wilde Völker, Abenteuer gegen Räuberbanden, Gründung eines Robinsonstaates und Alles mit der Perspektive in die tropische Natur an oder jenseits der Grenze unserer Civilisation. Wenn